

Luftgewehr-Bundesliga Nord

Mengshausen triumphiert in Düsseldorf

Text von Herbert Vöckel – Fotos von Wolfgang Bolender

Das war sensationell: Mengshausen errang zwei Siege beim Abschluss der Gruppenwettkämpfe. Das Team aus Waldhessen gewann in Düsseldorf sowohl das Match am Samstag gegen das Gastgeberteam als auch am Sonntag gegen den bisherigen Spitzenreiter Hamm. Die Folge: Mengshausen katapultierte sich vom Relegationsplatz auf den zweiten Rang nach vorn. Mit dieser Platzierung qualifizierte sich der Aufsteiger für das Bundesligafinale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft am 4. Februar in Paderborn. Gegner der Hessen ist im Viertelfinale um 12.30 Uhr der Dritte der Luftgewehr-Bundesliga Süd, der SV Petersaurach.

Der Jubel kocht über

Richtig spannend machte es der westdeutsche Mannschaftsmeister im ersten Wettkampf gegen Düsseldorf. Patrick Seyfarth (391:382 gegen Kevin Knackert) und Kenneth Paar (393:390 gegen Melanie Großmann) gewannen sicher ihre Einzel und brachten die Gäste aus Hessen mit 2:0 in Front.



Grenzenloser Jubel nach dem Sieg gegen Düsseldorf. Tobias Göbel erzielte den entscheidenden Treffer im Stechen.

Ein Dämpfer: Michelle Horst unterlag dem Niederländer Peter Hellenbrand recht deutlich (382:395). Weiter offen blieb die Begegnung durch zwei Unentschieden durch Jaqueline Orth (389:389 gegen Jessica Mager) und Tobias Göbel (389:389 gegen Michael Schneider). Der Junior war der Erste, der ins Stechen musste. Vier Anläufe benötigte der deutsche Vizemeister, um mit dem vierten Treffer (10,9:9,5) der SG Mengshausen den dritten Einzelpunkt und damit den vorzeitigen Mannschaftssieg zu sichern. Grenzenloser

Jubel löste bei seinen Mannschaftskameraden und den 50 mit angereisten Fans dieser Triumph aus. Tobias Göbel hatte sein Heimtrauma – die verlorene Entscheidung im Stechen gegen Hilgert – glanzvoll überwunden. Damit stand zu dem Zeitpunkt auch schon fest: Die Waldhessen verlassen den Relegationsplatz. Doch eine Entscheidung stand noch aus: Erringt Jaqueline Orth in ihrem Stechen gegen Jessica Mager den vierten Einzelsieg? Doch daraus wurde nichts. Nach einer Zehn im ersten Anlauf folgte im zweiten eine Acht, die von ihrer Düsseldorfer Gegnerin mit einer Neun überboten wurde. Der Endstand: 3:2 für Mengshausen.

Im Eilzugtempo zur Bestmarke



Patrick Seyfarth

Das gelang Patrick Seyfarth im Wettkampf gegen Hamm. Mit 395 Ringen überbot der Zeitsoldat seine bisherige Bestleistung um zwei Zähler. Doch um den Sieg musste er in der letzten Zehnerserie noch bangen. Die drei vorangegangenen endeten mit einem Unentschieden. Im letzten Viertel legte der mehrfache deutsche Juniorenmeister 99 vor, die am Ende sein Gegnerin, Mareike Ostkamp, nur um einen Zähler verfehlte. Entscheidend war ihre beiden Neuner im Endspurt.

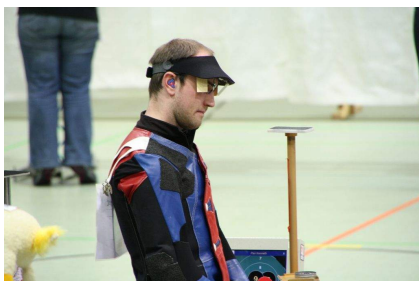
Immer vorn

Mächtig aufs Tempo drückte auch Michelle Horst. Die Studentin der Betriebswirtschaft setzte von Anfang an ihre Düsseldorfer Gegnerin Anne Bielefeld mächtig unter Druck. Die Folge: In den ersten drei Zehnerserien holte Michelle Horst einen Vorsprung von sieben Zählern heraus, der am Ende zum zweiten Einzelsieg für Mengshausen reichen sollte. Auch die 95 in letzten Viertel brachte sie nicht mehr in Gefahr, obwohl ihre Kontrahentin den Wettkampf mit 100 Ringen beendete. Der Endstand: 389:387.



Michelle Horst

Eine sichere Bank



Kenneth Parr

Das war einmal mehr Kenneth Parr. Der Engländer im Mengshäuser Team ließ nur im ersten Viertel ein Unentschieden gegen Nadine Kuhlmann (beide 97 Ringe) zu. In der zweiten Passe zog er mit fünf Ringen in der Vorlage (98:93) davon. Diesen Vorsprung baute Kenneth Parr in der dritten und vierten Zehnerserie (98:97 und 97:95) noch weiter zum Endstand von 390:382 aus.

Auf Höhenflug

Den vierten Einzelsieg für Mengshausen errang Tobias Göbel. Der deutsche Vizemeister der Junioren überzeugte beim vierten Bundesligaeinsatz mit seiner besten Saisonleistung: 391 Ringe. Seine Gegnerin Dana Prüfe kam auf 386.

Die einzige Niederlage im Team der Hessen fing sich Jaqueline Orth ein. Bis zur Halbzeit hielt die Europameisterin mit dem Franzosen Pierre-Edmond Piasecki mit (97:97 und 98:98). In der zweiten Hälfte gelang ihr das nicht mehr. Nach 95:100 in der dritten Zehnerserie beendete sie die vierte sogar nur mit 89:100. Das war am Ende eine deutliche Niederlage. Der Endstand: 379:395.



Tobias Göbel

Abschied mit Karin Schade

Das war der Doppelsieg des ABC Münster. Das Urgestein der Bundesliga steigt trotz einem 4:1 gegen Hamm und einem 3:2 Düsseldorf als Tabellenletzter ab. Beteiligt an diesem Abschlusserfolg der Westfalen war auch eine hessische Athletin: Karin Schade aus Meckbach in Waldhessen. Die vierfache Junioren-Weltmeisterin gewann gegen Hamm ihr Einzel (390:389 gegen Melanie Kunz), verlor aber ihr letztes Bundesligamatch gegen den für Düsseldorf startenden Franzosen Pierre-Edmond Piasecki (392:398).

Rückzug aus der Bundesliga

Der Ausstieg des ABC Münster aus der Bundesliga sei schon vor der Saison eine beschlossene Sache, heißt es in einer Pressemitteilung der SG Hamm: „Vor dem Wettkampf gegen die SG Hamm gab der langjährige Trainer des ABC Münster, Ekkehard Linn, eine Erklärung für den Verein ab. Gerüchte hatte es schon lange gegeben. Doch nun sorgte Linn für Klarheit. In der nächsten Saison wird das ABC weder in der Bundesliga noch in der 2. Bundesliga antreten. Schon vor Beginn der aktuellen Saison hatte es Probleme im Verein gegeben, der Rückzug war eigentlich schon beschlossen. Da aber der Meldetermin verpasst wurde, trat das ABC noch einmal an. Das letzte verbliebene Gründungsmitglied der Bundesliga im Norden dankte allen für sportlich fairer Wettkämpfe und die freundliche Aufnahme bei allen anderen Vereinen der Bundesliga. Für die beiden letzten Wettkämpfe versprach Ekkehard Linn noch einmal den vollen Einsatz seiner Mannschaft.“ Diese Ankündigung wurde dann auch Wirklichkeit.

Überflieger Julian Justus

Der hessische Nationalkaderschütze war der Beste im Team von Hubertus Elsen. An den beiden Siegen des neuen Spitzenreiters (5:0 gegen Hilgert und 5:0 gegen Kevelaer) war Julian Justus mit zwei Punktgewinnen beteiligt: 394:388 gegen die aus dem hessischen Flörsheim stammende Manuela Felix und 399:396 gegen Ivana Maksimovic.

Presseberichte

[Hersfelder Zeitung am 9. Januar](#)

[Osthessen-News](#)

[Hersfelder Zeitung am 11. Januar](#)

[SG Mengshausen](#)

[SG Hamm](#)